

hulffe, so ich hette torten doheyme seyn sam vormols wol bewarth hetthe, das clage ich gote vnd uvern gnadin.“ 31*) Mit diesem Berichte, der uns daneben noch den Namen eines der von Gözinger vergebens gesuchten katholischen Pfarrherren 32*) bewahrt hat, schließt die Feuerchronik des 15. Jahrhunderts.

Durch volle 90 Jahre schweigt nun die Ueberlieferung von Brandschäden in unserer Stadt, wohl weil die Erinnerung daran durch das furchtbare Unglück ausgetilgt wurde, das die Kriegsfurie einer späteren Zeit über Sebnitz heraufbeschwor.

Doch können wir wenigstens 2 sehr interessante Vorfälle aus dem letzten Drittel des 16. Jahrhunderts hier anführen. 33*).

Die eine Nachricht ist uns aus Alten des Hohnsteiner Amtes überliefert und lautet:

„Den Grünrodten wohlten sie nicht lassen ins Rathaus ziehen. Das hat ihm alle Hab gelost, die haben die bösen Leute angezündt in der Nacht im 1561 Jahr unsers Herrn aufm Markt Johannis Tag. Ist gemeldet dem Schösser zum Hohnstein“.

Zum Verständnis der angeführten Stelle müssen wir einen kleinen Exkurs machen. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts waren unsere Wälder durch unkluge Holzwirtschaft, besonders durch den Raubbau der Bevölkerung in einen kläglichen Zustand geraten. Zur Beseitigung dieser Mißstände sandte der umsichtige „Vater August“ wiederholt Commissare aus, die gegen die Uebergriffe der Bauern in die Staatswaldungen einschreiten sollten. Ganz besonders energisch suchte dem beregten Unwesen der kursächsische Forstmeister Dietrich von Grünradt (Grünrode) zu steuern, zog dadurch aber den Haß der Waldfrevler auf sich. So hatten ihm, als er 1559 zu Krippen wohnte „Pawern vnd Inwohner des orts nit gerne gesehenn, Ime eine wand eingeworffen und wohl auch bewirkt, das Ime etzlich stuck vich vmbgefallen — vnd sich vernehmen lassen, sie wolten wohl

31*) Hpt.-St.-Arch. W. A. Orter. Sebnitz. Bl. 1.

32*) Andere Geistliche zu Sebnitz vor der Reformation waren: bis 1423 Peter, bis 1428 Peter Dwynem, bis 1429 Bitlo (Wittigo), seit 1429 Joh. Gotte, bis 1539 Gregor Wolff.

33*) Diese 2 Aufzeichnungen sind uns von Herrn Ed. Liebscher freundlichst zur Verfügung gestellt worden.